

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 12. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2018)

zum Thema:

Wie entwickelt sich die Anzahl asbestbelasteter Wohnungen in den Bezirken?

und **Antwort** vom 01. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Feb. 2018)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Bündnis 90/ Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 13125

vom 12.01.2018

über Wie entwickelt sich die Anzahl asbestbelasteter Wohnungen in den Bezirken?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die landeseigenen Wohnungsunternehmen degewo, Gesobau, Gewobag, Howoge, Stadt und Land, WBM und berlinovo um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahmen wurden von den Wohnungsunternehmen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1

Wie viele Wohnungen mit Asbestbelastung befanden sich per 31.12.2017 in Eigentum oder Verwaltung der landeseigenen Unternehmen berlinovo, DEGEWO, GEWOBAG, GESOBAU, HOWOGE, Stadt&Land und WBM?

Antwort zu Frage 1:

Die Verteilung der unter Asbestverdacht stehenden Wohnungen stellt sich nach Angabe vor vier Wohnungsbaugesellschaften wie folgt dar:

Wohnungsbaugesellschaft	Anzahl der Wohnungen
degewo	19.711
Gesobau*	k.A.
Gewobag	17.100
Howoge**	k.A.
Stadt und Land	3.350
WBM	865
berlinovo	559
Summe	41.585

* Die Gesobau teilt mit, dass für Wohnungen der Baualtersklassen, bei denen ein Schadstoffverdacht besteht, keine flächendeckenden Gutachten existieren. Damit kann die Anzahl der Wohnungen bei denen noch Asbestverdacht besteht, nicht konkret benannt werden.

** Die HOWOGE teilte mit, dass ihr Bestand nahezu vollständig saniert ist und daher keine Asbestverdachtsfälle bestehen.

Per 31.12.2017 befinden sich bei der berlinovo zudem 2.407 Apartmenteinheiten, die entweder nachweislich oder mit Verdacht auf asbestbelastete Bodenbeläge und/oder Kleber versehen sind, im Bestand. Die ursprüngliche Anzahl betrug 3.536 Mieteinheiten.

Frage 2

Wie sind die asbestbelasteten Wohnungen der o.g. Unternehmen auf die zwölf Bezirke verteilt?
(Bitte nach Bezirken und Unternehmen sortiert angeben, siehe auch Drs. 17/17291)

Antwort zu Frage 2:

Die asbestbelasteten Wohnungen der o.g. Unternehmen sind wie folgt auf die zwölf Bezirke verteilt:

Wohnungsbaugesellschaft Bezirk	degewo	Gewobag	Stadt und Land	berlinovo	Summe
Charlottenburg - Wilmersdorf	2.154	2.600	0	0	4.754
Marzahn - Hellersdorf	0	0	0	559	559
Treptow - Köpenick	7	0	0	0	7
Mitte	3.925	600	0	0	4.525
Reinickendorf	710	2.300	0	0	3.010
Spandau	267	5.500	0	0	5.767
Friedrichshain - Kreuzberg	958	2.000	0	0	2.958
Lichtenberg	0	0	0	0	0
Neukölln	4.877	1.200	2.228	0	8.305
Pankow	0	0	0	0	0
Schöneberg - Tempelhof	5.308	1.900	879	0	8.087
Steglitz - Zehlendorf	1.505	1.000	243	0	2.748
Summe	19.711	17.100	3.350	559	40.720

Die Wohnungen, in denen in der Vergangenheit asbesthaltige Bauteile bei der Gesobau entfernt wurden, gehören zu den Baualtersklassen 1965– 1990. Allerdings geht die Gesellschaft auf Grund der bisherigen Untersuchungen davon aus, dass nur ein Teil der Wohnungen dieser Altersklassen mit asbesthaltigen Bauteilen belastet sind. Wohnungen der GESOBAU, die in diese Altersklassen fallen, befinden sich in Reinickendorf, Wedding, Pankow und Weißensee.

Die WBM teilt mit, dass die asbestbelasteten Wohnungen in den Bezirken Spandau und Kreuzberg liegen.

Die Apartmentmieteinheiten der berlinovo verteilen sich wie folgt:

Berlinovo	
bisher nicht saniert /offen	Stadtbezirk
27	Kreuzberg
1320	Neukölln
270	Spandau
108	Schöneberg
208	Wedding
300	Charlottenburg
84	Steglitz
90	Reinickendorf
2407	

Frage 3

Wie viele Wohnungen in Eigentum oder Verwaltung der landeseigenen Unternehmen berlinovo, DEGEWO, GEWOBAU, GESOBAU, HOWOGE, Stadt&Land und WBM wurden jeweils in den Jahren 2016 und 2017 asbestsaniert? (Bitte nach Jahren und Unternehmen sortiert angeben)

Antwort zu Frage 3:

Die Anzahl der Wohnungen in Eigentum oder Verwaltung der landeseigenen Unternehmen, die in den Jahren 2016 und 2017 asbestsaniert wurden, teilen sich wie folgt auf:

Wohnungsbaugesellschaft	degewo	Gesobau	Gewobag	Stadt und Land	WBM	Summe
Jahr						
2016	648	290	1.859	436	95	3.328
2017	602	264	2.134	459	53	3.512
Summe	1.250	554	3.993	895	148	6.840

Die Howoge teilt mit, dass die ehemaligen Wohnheime auf dem Grundstück Blankenburger Pflasterweg, welche asbestbelastet waren, vollständig abgebrochen und zum Teil bereits entsorgt worden sind. Die Maßnahmen halten zurzeit noch an und werden bis Mai 2018 fertiggestellt. Die Asbestentsorgung ist bereits abgeschlossen. Voreigentümer war die BIM.

Hinsichtlich des Mietwohnungsbestandes der berlinovo in Berlin bestand keine bauliche Notwendigkeit für Asbestsaniierungen. Bei den Apartments der berlinovo wurden in 2016 314 Mieteinheiten und in 2017 193 Mieteinheiten saniert.

Frage 4

Welche Erkenntnisse hat der Senat bzgl. Zustand und Anzahl der Wohnungsbestände mit Asbestbelastung im Besitz privater Eigentümer in den einzelnen Bezirken?

Antwort zu Frage 4:

Dem Senat liegen hierzu keine Angaben vor.

Berlin, den 1. Februar 2018

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen